

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 7 (1931)

Heft: 27

Artikel: Ahoi! Bilder zu einer Faltbootfahrt Zürich-Wettingen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752971>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BILDER ZU EINER FALTBOOTFAHRT

Ahoi!

Bild unten:
In wenigen Minuten ist aus den losen Bündenrollen ein schnukes, stabiles, 4-5 m langer Boot entstanden



Als die Landstraßen noch Luxus waren, eine Reise mit dem Fuhrwerk eine Strapaze, bedeuteten schiffbare Flüsse einen großen Reichtum für ein Land. — Einer der meist befahrenen Flüsse der Schweiz war die Limmat zwischen Zürich und Baden. Die Landstraßen aber brachte auch der Limmat Vereinsmung, und keinerlei Schiffahrtsinteresse wurde ernstlich beachtet, als in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts Wehr um Wehr den raschen Fluss der Limmat in Fabrikanäle ableitete. Damals hätte sich niemand träumen lassen, daß ein Dreivierteljahrhundert später diese geplagte Fabrikummat

zum Schauplatz einer emigen, frischfrohen Sporthochzeit wurde.

Ziehen wir an einem Sonntagnachmittag hinaus an den See, so treffen wir nicht selten ganze Kolonnen von Faltbooten, welche eifrig der Quaibrücke zustreben. Schon gleiten sie unter den Bogen durch und von der Strömung die jetzt einsetzt, unterstützt, flitzen die leichten Kahn unter Münsterbrücke und Gemisebrücke hindurch. Die nächsten Tafeln «Altvärtsschiffen verboten» gelten für diese lebhaften Flottillen nicht, denn auf den Flaggstöcken am Bug flattern der Standart des Vereinsigungen schweizerischer Flusswanderer, der Fahrer als zu Durchfahrt berechtigt legitimiert. Jetzt wird die «Schiffe» angesteuert, wo eben noch einsig Boote zu Wasser gelassen werden, denn hier befindet sich wieder eine Bootremise der Zürcher Flusswanderer. Ein fröhles «Ahoi

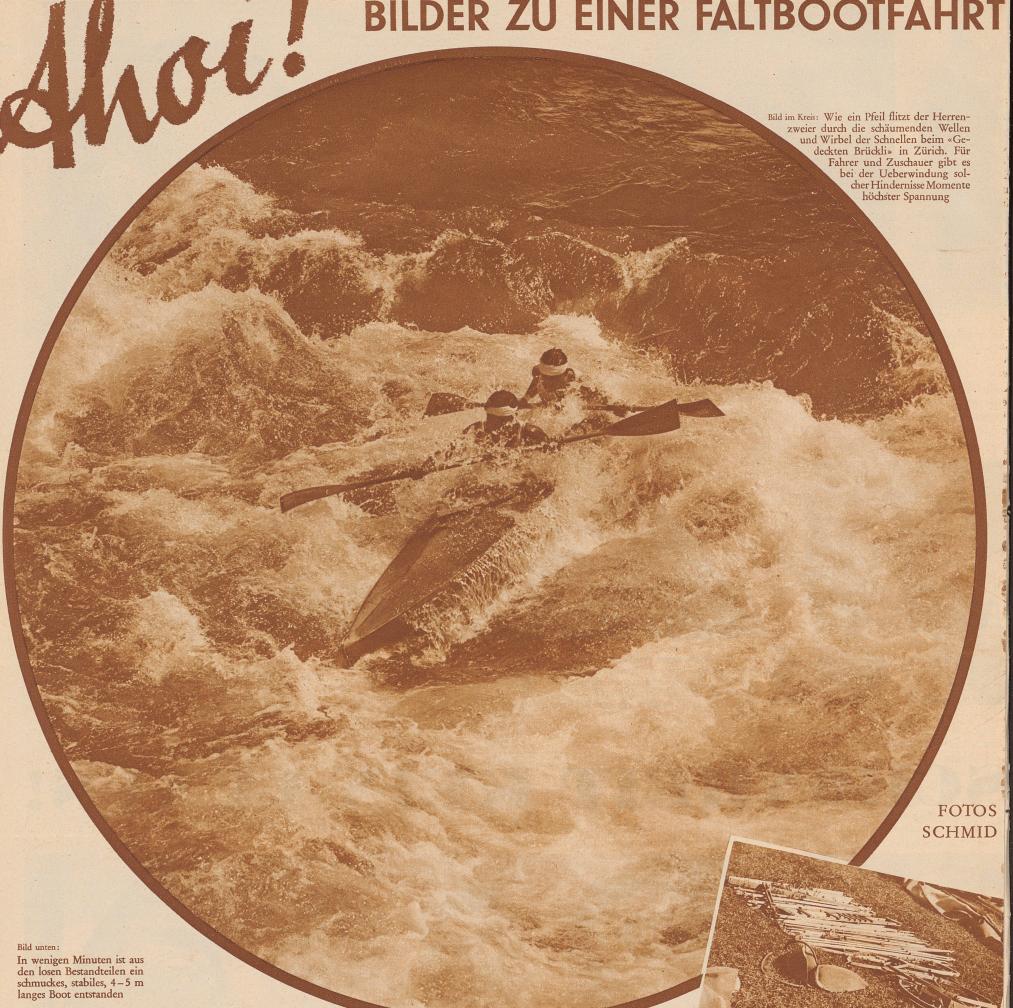


Bild im Kreis: Wie ein Pfeil flitzt der Herrenzweier durch die schäumenden Wellen und Wirbel der Schnellen beim «Gedekten Fluss». Zur Fahrerfahrt und Zuschauer gibt es bei der Überwindung solcher Hindernisse Momente höchster Spannung

ZÜRICH-WETTINGEN

als Gruß fliegt hinüber und herüber. Zwanzig, dreißig Boote, Einer und Zweier, reihen sich hinter das Führerschiff und nähern gehörig unter der Uranalbrücke durch, die Flussgasse beim «Deckten Brüggli» hinab, wo die Boote oft von den mächtigen Wellen fast ganz begraben werden. Aber das tut nichts, denn der Fahrer sitzt gut gegen Wasser abgeschlossen im Boot. Die wildeste Limmattrecke, der «Kessel», verschwindet leider durch die Stauung des Kraftwerkes Wettingen. Dafür wird ein ruhiger See dort den Bummelpaddlern — zeitweise gehören wir alle dazu — ein herrliches Eldorado werden.

Reuß und Rhone, Rhein und Ticino, Inn und Doubs, Aare und Thur, alle die eins belebt und dann vereinigten Flüsse erweckt jetzt wieder das flinke Faltboot. Unsere herrlichen Seen werden nicht minder eisig beucht, obschon die Flussfahrt erst den letzten Reiz des «Faltbootspors» erschließt.

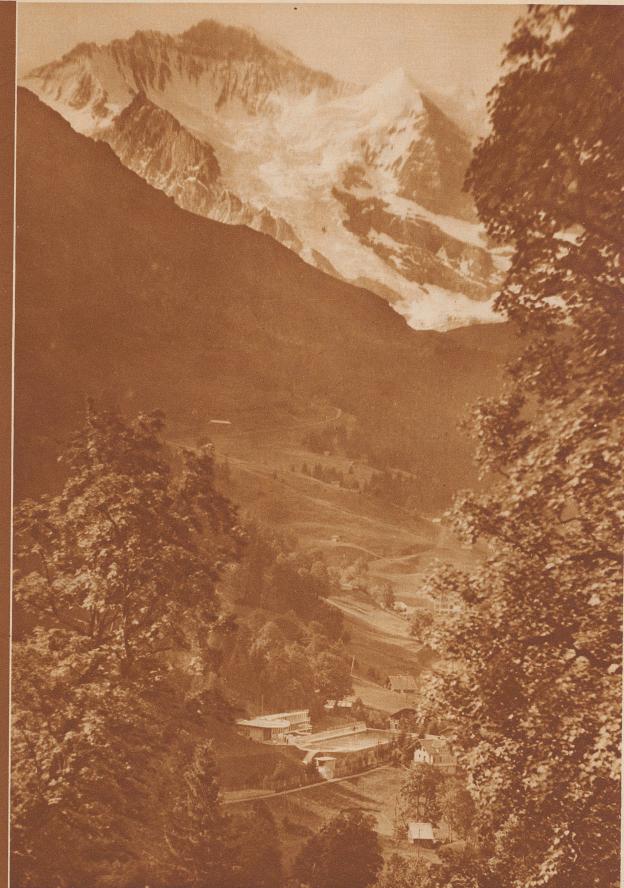
Wer Faltbootfahrern begegnet, wer ihren frohen Gruß «Ahoi» hört, merkt unwillkürlich etwas von dem stillen, roten Erleben, das das Flusswandern vermittelt. Es sind Seize, die sich nicht in Worte kleiden lassen, sie durchdringen zu impulsiv alle Skalen von versponnenen Träumeien, sehnstüchtigen Wandertrieben und verwogenen Kampfen mit Strömung, Wirbeln und Sturm. Dem schweizerischen Faltbootssport ist insbesondere hinsichtlich der düngsten Beschaffenheit seines Gebietes eine große und schöne Zukunft vorauszusagen.

Dr. G. A. F.



FOTOS
SCHMID

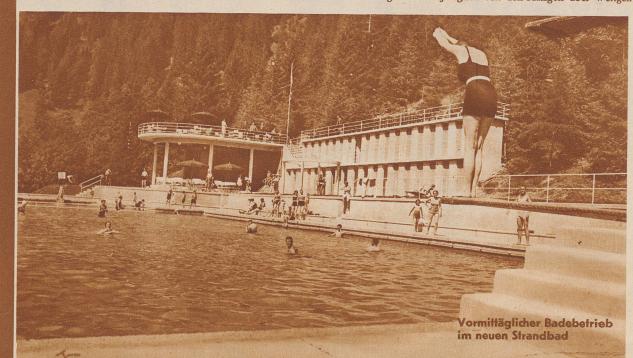
Zerlegtes Faltboot: ein kleines Häufchen Gestänge, Rippen, Schrauben und eine Gummihaut



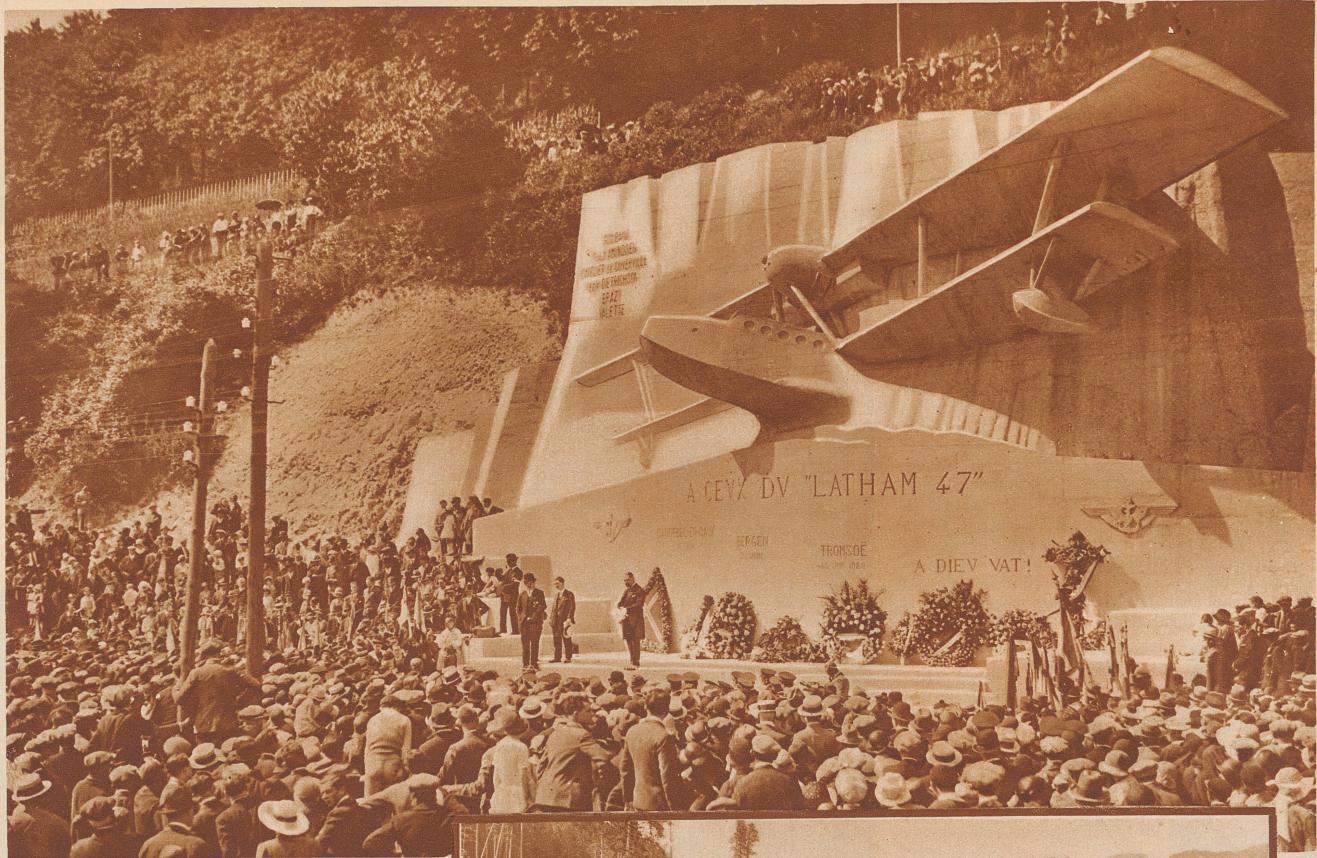
Ein alpines Strandbad im Berner Oberland

Fotos Seidel

Am 21. Juni wurde in Wengen das neuerrichtete Strandbad eingeweiht. Das prächtige, heimbare Bad ist das erste seiner Art im Oberland. Bild: Blick auf die schöne Anlage und die Jungfrau von den Hängen über Wengen



Vormittäglicher Badebetrieb im neuen Strandbad



Ein Denkmal für Guillaud und Amundsen

In Caudebec (Seine Inférieure) am Ozean am 18. Juli 1929 die «Latham 47» zum Flug nach Norwegen startete, um die vorangeführte Nobilexpedition zu suchen, wurde für die Besatzung des Flugzeuges, die auf diesem Raid umkam, ein Denkmal errichtet. An Bord der «Latham 47» befanden sich Amundsen, Guillaud und vier Mechaniker und Funker. Das Denkmal stellt ein aus einem Eisberg herausragendes Wasserflugzeug dar.

Bild rechts: Ein orkanartiger Sturm suchte am 11. Juni das St. Galler Oberland heim. Auf dem Buchboden bei Oberschan wurde von dem Zyklon ein großes Stück alter, schön gewachsener Wald niedergelegt Foto Buchmann



Zum 25. Schweizerischen Lehrertag in Basel

Die Hauptversammlung am 27. Juni im Volkshaus lauscht aufmerksam einem Referat von Regierungsrat Dr. F. Hauser über «Schweizerische und Kantonale Schulpolitik»

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags • **Schweizer Abonnementspreise:** Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • **Auslands-Abonnementspreise:** Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. **Insertionspreise:** Die einspaltige Millimeterzeile Fr. .60, fürs Ausland Fr. .75; bei Platzvorschrift Fr. .75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluss der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769

Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgartenstraße 29 • **Telegramme:** Conzettthuber. • **Telephon:** 51.790